

Romanze aus Euryanthe, von M. von Weber, vorgetragen  
von Herrn Otto.

Unter blüh'nden Mandelbäumen etc.

Zweites Finale aus dem unterbrochenen Opferfeste v. Winter.  
(Myrha — Dem. Gerhardt. Elvira — Dem. Grabau.)

*Vilak.* Schon deckt ein grauer Schleyer  
Der Sonne Angesicht;  
Schon brennt das heil'ge Feuer,  
Erfülle deine Pflicht.

*Elv.* Ha, meine Sinne schwinden,  
Es sträubet sich mein Haar!  
Er soll den Tod jetzt finden,  
Der mir so theuer war.

*Inka.* Hier wird es mir so enge!  
Das Herz kämpft mit der Pflicht.  
Der Inka fordert Strenge,  
Mein Herz gehorcht ihm nicht.

*Elv.* Wie? meine Augen thränen?

*Roka.* Ich störe deinen Plan!

*Vilak.* Die Stunde naht heran,  
Die Gottheit zu versöhnen.

*Inka.* Ich folge meiner Pflicht.  
Wohlan! — führt ihn dahin.

*Roka.* Sobald dein Wink gebeut,  
Sey euer Arm bereit.

*Elv.* Welch sonderbare Triebe!  
Wie heftig es hier schlägt!  
Ist's Mitleid? — Ist es Liebe,  
Was sich im Busen regt?

*Inka.* Wie wird mein Auge trübe!  
Kaum kann ich aufrecht stehn.  
Den Freund, den ich so liebe,  
Soll ich verbrennen sehn?

*Roka.* Wie diese Tiger lauern!  
Doch will ich ihn befrein.  
Mehr kann ich, als bedauern;  
Ich will sein Retter seyn.

*Vilak.* O Sonne! noch verweile  
In deinem schnellen Lauf!  
Des Dampfes schwartze Säule  
Steigt bald zu dir hinauf.

*Myrha.* — — Murney!

*Basila.* — Was willst du machen?

*Myrha.* Lasst mich! — sie führen ihn  
zum Tode! —

Ich muss ihn retten! — Es ist zu spät! —  
Die Flamme lodert schon empor.

Seht ihr! Ha! Jetzt ergreift sie ihn!

Fort, fort! das Feuer auszulöschen. —

Weh mir! es ist umsonst. —

Ihr Flammen, — verzehret mich mit ihm!

Kann Euer Blick sich weiden  
An Myrha's Qual und Schmerz?

O! endet meine Leiden,

Durchbohrt mir dieses Herz!

Ich bin das Ungeheuer,

Das ihn dem Tode gab;

Ich führte ihn zum Feuer,

Und suche nun mein Grab.

O! lass mich mit dem Theuern

Ein Raub des Todes seyn!

*Chor.* (aus der Ferne).

Geh standhaft deinem Tod entgegen!

Es wird der Gottheit Zorn sich legen,

Wenn Winde deinen Staub verweh'n.

*Myrha.* Was ist das? Dieser Ton?

O Gott! — Er stirbt! — Fort, fort!

Hört ihr des Grabes Lieder?

Ich muss mit Murney sterben,

Zum Tod ruft der Gesang!

*Basila, Guliru und Sira.*

O seht, ihr Blick, wie starr!

O Gott! sie rasst! — Sie stirbt!

Wie dauert mich die Arme!

*Myrha.* Mit dem Geliebten sterben,  
Ist wahre Seligkeit!